



Kernaussagen Verkehrsunfallentwicklung auf den ostwestfälischen Autobahnabschnitten 2016

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (2 032) sank in 2016 um 17,3%. In der Langzeitbetrachtung (5 Jahre) liegt die Gesamtzahl der Unfälle unter den drei Vorjahren.
- Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden sank von 250 auf 247 Unfälle (-1,2%). Die Anzahl der Verunglückten stieg um 9,5% (2016: 485; 2015: 443) an.
- Die Zahl der auf den Autobahnen getöteten Personen blieb im Jahr 2016 auf dem Stand des Vorjahres (11 Getötete bei 9 Verkehrsunfällen). Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten verringerten sich um 14,9%. Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen Menschen leicht verletzt wurden, nahm um 11,9% zu.
- Die Hauptunfallursache Nr. 1 war auch im Jahr 2016 „Nicht angepasste Geschwindigkeit“. Ihr Anteil an den Verkehrsunfällen mit Personenschaden betrug 39% (2015: 40%).
- LKW (inkl. Kleintransporter) sind im Verhältnis zu ihrem Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen (25%) auf den Autobahnen überproportional an Verkehrsunfällen mit Getöteten und Schwerverletzten beteiligt (37,7%).